



Haben die neue Entkalkungsvorrichtung im Blick: von links Marco Hadem und Edgar Krippendorf.

FOTOS: LINETT HANERT

Wasser ist jetzt weicher

Neue Technik für den Tiefbrunnen Clausbach

VON LINETT HANERT

Malsfeld – Das Wasser in Malsfeld ist nun nicht mehr so stark kalkhaltig. Seitdem der Tiefbrunnen Clausbach im Jahr 2018 wieder an das Trinkwassernetz der Gemeinde Malsfeld angeschlossen wurde, hatte der Großteil der Malsfelder mit Kalkrückständen in Geschirr und Wäsche zu kämpfen, berichtet Malsfelds Bürgermeister Herbert Vaupel. Es habe einige Beschwerden gegeben. Eine jetzt installierte Entkalkungsvorrichtung soll den Härtegrad des Wassers deutlich verbessern, erklärt er.

Die Kosten für die Entkalkungsvorrichtung mit Bau und Planung betragen 218 000 Euro. Knapp 130 000 Euro werden von der Hessenkasse übernommen, erklärt Herbert Vaupel gegenüber der HNA. Die Kosten waren im Haushalt 2020 eingeplant (HNA berichtete). Der Tiefbrunnen Clausbach ist einer von vier Brunnen der Gemeinde Malsfeld, die ein völlig autarkes Wassernetzwerk



Vor der alten Anlage des Clausbachbrunnens: von links Dipl.-Geologe Carsten Haupt und Bürgermeister Herbert Vaupel.

hat und nicht an das Gruppenwasserwerk angeschlossen ist, erklärt Vaupel.

Um Kalk aus dem Wasser zu filtern, wird nun mit einem Flachbettbelüfter das Wasser entgast, erklärt Carsten Haupt, Dipl.-Geologe vom Planungsbüro HPC in Fulda. Er war für die Planung zuständig und er-

klärt, dass das Wasser zu Beginn einen Härtegrad von 14 bis 15 hatte. „Das ist ein sehr schlechter Wert, nun haben wir einen Wert von knapp neun“, sagt er.

Mit der neuen Entkalkungsvorrichtung sind die Arbeiten aber noch nicht abgeschlossen, sagt Haupt. In der zweiten Jahreshälfte soll

auch die Anlagentechnik aus den 1970er-Jahren ausgetauscht werden. Denn auch der Eisenwert sei nicht optimal und würde nach einiger Zeit dann braune Rückstände in den Abflüssen hinterlassen, erklärt Haupt. Dafür sollen neue Druckfilteranlagen installiert werden.

Der Clausbachbrunnen war bis 2017 an die Betreiber der Wildsbergquelle verpachtet und diente der Mineralwasserherstellung. Tennet musste für den Bau der 380-KV-Leitung Wahle-Mecklar der Gemeinde Malsfeld als Ausgleich die Wiederinbetriebnahme und Einspeisung ins Trinkwassernetz zum Großteil finanzieren (HNA berichtete). Da an Trinkwasser andere Anforderungen als an Mineralwasser gestellt werden, waren vor der Inbetriebnahme Umbaumaßnahmen erforderlich. Das aus einer 200 Meter tiefen Buntsandsteinschicht kommende Trinkwasser habe ansonsten sehr gute Mineralwerte und sei frei von Nitrat, erklärt Vaupel.